

RICHTLINIEN FÜR MANNSCHAFTSFÜHRER

im Spielbetrieb des Hessischen Tischtennis-Verbandes e.V.

Abschnitt	Inhalt	Seite
A	Grundsätzliches zum Meisterschaftsspiel / Pokalspiel	224
B	Welche Aufgaben haben Mannschaftsführer vor einem Spiel	225
C	Welche Aufgaben haben Mannschaftsführer in einem Spiel	227
D	Welche Aufgaben haben Mannschaftsführer nach einem Spiel	228
E	Spielwertung	228

*Der Lieblose A-Schüler
Tim Hanke beim Aufschlag.
(Foto: D. Kelkel)*

RICHTLINIEN FÜR MANNSCHAFTSFÜHRER

im Spielbetrieb des Hessischen Tischtennis-Verbandes e.V.

Thema Auszüge aus Ordnungen	Verantwortlich Fundstelle
--------------------------------	------------------------------

A Grundsätzliches zum Meisterschaftsspiel / Pokalspiel

1	Das Antreten zum Meisterschaftsspiel ist oberstes Gesetz. Spielabsagen oder Spielverzicht sind unzulässig. Verstöße hiergegen werden unnach-sichtig durch die Klassenleiter geahndet.	Heim u. Gast 7.12.1 WO
2	Ersatzspieler werden in der gemeldeten Reihenfolge aus den unteren Mannschaften entnommen, niemals aus höheren. Pro Halb-runde darf ein Spieler bis zu dreimal als Ersatzspieler eingesetzt werden.	Heim u. Gast 7.14 WO
3	Bei Mannschafts- und Pokalmeisterschaften der Hessen- und Verbandsliga darf nur ein Ausländer pro Mannschaft eingesetzt werden. Spieler ohne deutsche Staatsangehörigkeit gelten dann nicht als Ausländer, wenn sie die Staatsangehörigkeit eines Staates besitzen, dessen TT-Verband Mitglied der ETTU ist, oder der Vollmitglied oder assoziiertes Staat der EU ist oder es sich um einen sog. „Tischtennis-Deutschen“ handelt.	Heim u. Gast 2.9.3 WO
4	Das Spiel hat pünktlich zur festgesetzten Anfangszeit zu beginnen . Die Mannschaften sind zu einer Wartezeit von maximal 30 Minuten verpflichtet. Bei Verspätung einer Mannschaft bis zu 30 Minuten ist das Spiel noch durchzuführen, wenn nicht zwingende Umstände entgegenstehen; z.B. wenn ein Spiellokal nur für begrenzte Zeit zur Verfügung steht. Die Verspätung ist auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken. Die Entscheidung über die Spielwertung oder Neuansetzung trifft der Klassenleiter nach Lage des jeweiligen Einzelfalles.	Heim u. Gast 7.12.2 WO 7.12.3 WO
5	Kann eine Mannschaft infolge höherer Gewalt nicht oder nicht rechtzeitig antreten, so hat sie zu versuchen den Gegner telefonisch zu verständigen, wenn vom Klassenleiter eine entsprechende Telefonnummer bekannt gegeben wurde. Die Entscheidung über kampflosen Verlust oder Neuansetzung des Spiels trifft der Klassenleiter unter Beachtung von 7.12.4 und 7.12.5 WO in 1. Instanz.	Gast 7.12.3 WO
6	Als höhere Gewalt gelten in jedem Falle Verspätungen bzw. Ausfall öffentlicher Verkehrsmittel (entsprechende amtliche Bescheinigungen sind umgehend, spätestens jedoch innerhalb von sieben Tagen dem Klassenleiter vorzulegen).	Heim u. Gast 7.12.4 WO

7	Das Benutzen von Privatfahrzeugen ist erlaubt, doch ist bei Nebel, Glatteis oder dgl. die Fahrt entsprechend rechtzeitig anzutreten. Bei Unfällen, unvorhergesehenen Umleitungen oder Verkehrsstauungen, bei Pannen oder bei anderen nicht vorhersehbaren witterungsbedingten Fahrerschwarnissen sind polizeiliche Bescheinigungen innerhalb von sieben Tagen dem Klassenleiter vorzulegen oder diesem Zeugen zu benennen.	Gast 7.12.5 WO
8	Bei Hallenschwierigkeiten hat der betreffende Verein zu versuchen, ein Ausweichlokal zu finden. Gegebenenfalls ist das Spiel beim Gegner auszutragen und das Heimrecht zu tauschen. Erst wenn vorgenannte Möglichkeiten erschöpft sind, kann eine Spielverlegung beantragt werden.	Heim u. Gast 7.10.4.2 WO
9	Bei jedem Punkt- oder Pokalspiel ist vom Heimverein ein Spielberichtsbogen in dreifacher Ausfertigung anzufertigen, dabei ist das offizielle HTTV-Spielberichtsbogenformular zu verwenden. Beginn und Ende eines Verbandsspiels sind auf dem Spielbericht einzutragen. Weiterhin ist die laufende Nummer der Spieler lt. genehmigter Mannschaftsmeldung zu vermerken. 2.3.1.1 der Strafordnung ist zu beachten. Der Spielbericht ist von beiden Mannschaftsführern nach Ende des Spiels zu unterzeichnen. Mit ihrer Unterschrift bestätigen sie zugleich die vollständige inhaltliche Richtigkeit der Eintragungen. Je einen Durchschlag erhält sofort nach dem Spiel der Mannschaftsführer des Gastvereins und der Mannschaftsführer des Heimvereins. Das Original ist vom Heimverein bis zum 30.6. nach Ende der folgenden Spielzeit aufzubewahren und dem Klassenleiter nach Aufforderung innerhalb von 3 Tagen zuzusenden.	Heim 7.16.1 WO

B Welche Aufgaben haben Mannschaftsführer vor einem Spiel

1	Der Heimverein ist dafür verantwortlich, dass das Spiellokal 30 Minuten vor Spielbeginn geöffnet ist und dass es sich spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn in spielbereitem Zustand befindet. Die Spiele müssen in einer Halle an zwei gleichen Tischen ausgetragen werden, das Spielfeld hat eine Mindestgröße von 6 m x 12 m (Ausnahmen siehe 1.13.5.4 und 1.13.5.5 der WO). Tische und Netze müssen in einwandfreiem Zustand, die für das Spiel benötigten, von der ITTF zugelassenen Bälle sowie das amtliche Spielberichtsbogenformular vorhanden sein; in allen Spielklassen sind darüber hinaus Zählgeräte zu verwenden; der Hallenboden sollte rutschfest sein und die Beleuchtung ausreichend.	Heim 7.13.6 WO 7.13.5 WO 1.6.2 WO
2	Jede Mannschaft hat vor dem Spiel einen verantwortlichen Mannschaftsführer zu benennen, der allein zur Vertretung seiner Mannschaft berechtigt ist. Der Mannschaftsführer ist auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken, er muss nicht zu den beteiligten Spielern gehören. Nur der Mannschaftsführer kann im laufenden Wettbewerb Protest einlegen.	Heim / Gast 7.13.1 WO

3	Kontrolle der Mannschaftsmeldung Die jeweilige Spielberechtigung ist anhand der vom Klassenleiter genehmigten Mannschaftsmeldung vor Spielbeginn durch beide Mannschaftsführer zu prüfen . Sofern ein Spieler nicht persönlich bekannt ist, muss er sich durch einen amtlichen Lichtbildausweis ausweisen.	Heim u. Gast 7.13.5 WO
4	Die Mannschaftsaufstellung wird vorgenommen. Die Reihenfolge der Mannschaftsaufstellung ist der genehmigten Vereins-Mannschaftsmeldung des jeweiligen Vereins zu entnehmen. Es können nur Spieler der genehmigten Vereins-Mannschaftsmeldung zum Einsatz kommen, Bezüglich der Ersatzspieler wird auf (A 2) dieser Richtlinien verwiesen.	Heim u. Gast 7.9 WO
5	In den Doppeln können andere Spieler als in den Einzeln eingesetzt werden. Im Doppel dürfen nur Spieler aufgestellt werden, die zu Spielbeginn anwesend sind. Es ist auch zulässig, dass Spieler nur im Doppel mitwirken. Die Zusammensetzung von Doppel 1 ist frei wählbar. Doppel 2 und Doppel 3 müssen in der Reihenfolge ihrer Wertigkeit aufgestellt werden. Die Wertigkeit ergibt sich aus der Summierung der Plätze laut Mannschaftsaufstellung. (z.B. Doppel mit Spielern der Plätze 2 und 5 Wertziffer 7, Doppel mit den Spielern der Plätze 3 und 6 Wertziffer 9). Das Doppel mit der kleineren Wertziffer spielt vor dem Doppel mit der größeren Wertziffer (mögliche Ausnahme: Bei gleicher Wertziffer zweier Doppel entscheidet über die Platzierung der am höchsten eingestufte Spieler, dessen Doppel dann höher einzustufen ist). Können wegen verspätetem Erscheinen von Spielern nicht alle Doppel gebildet werden, so bleibt im Paarkreuzsystem (4.6 (D 6)) Doppel 3 frei. Bei Vierer-Mannschaften ist die Doppelaufstellung frei wählbar, sofern nur eine der beiden Mannschaften unvollständig ist. Können beide Mannschaften nur ein Doppel bilden, so ist dieses von beiden Mannschaften auf Platz 1 zu setzen, Platz 2 bleibt frei.	Heim u. Gast 4.4.1 WO 4.4.2 WO Heim u. Gast 4.4.3 WO 4.4.4 WO
6	Für die Doppel gilt (außer im Corbillon-Cup-System), dass jeder Mannschaftsführer vor Beginn des ersten Spiels und ohne Kenntnis der Doppelaufstellung seines Gegners aus seinen Stamm- und/oder Ersatzspielern die Doppelpaare benennt. Jedes Doppel muss seine Spiele in der gleichen Aufstellung bestreiten, und kein Spieler darf in mehreren Paarungen aufgestellt werden. Doppelpaarungen mit Rollstuhlsportlern können den Rückschlag abweichend von der in der internationalen Tischtennis-Regel A vorgeschriebenen Reihenfolge frei wählen, mit der Einschränkung, dass keiner der beiden Spieler über die gedachte Verlängerung der Mittellinie des Tisches treten oder fahren darf. Ist dies der Fall, erhält der Gegner den Punkt.	Heim u. Gast 4.4.5 WO 1.2 WO

7	Die endgültige Einzelaufstellung erfolgt (außer beim Swaythling- und Corbillon-Cup-System) spätestens vor Beginn des ersten Einzels, so dass die Änderung einer vorher abgegebenen Aufstellung noch möglich ist.	Heim / Gast 4.3.2 WO
8	Ein in einem Meisterschaftsspiel mitwirkender Spieler kann – solange dieses Spiel andauert und nicht offiziell beendet ist – nicht in einer anderen Mannschaft seines Vereins mitwirken. Ein Spieler , der zur gleichen Zeit in zwei Mannschaften eingesetzt wird, ist für beide Mannschaften nicht spielberechtigt.	7.15.6.2 WO
9	Spielablauf Beide Mannschaften haben sich vor dem Spiel zur Begrüßung aufzustellen. Der Heimverein ist für das Aufrufen der einzelnen Spielpaarungen verantwortlich.	Heim / Gast 7.15 WO
10	Die Mannschaftsführer können sich vor Spielbeginn auf das Vorziehen von Spielen einigen. Die Wertung solcher vorgezogener Spiele ist so lange auszusetzen, bis die in der Reihenfolge vorangehenden Spiele beendet sind. Bzgl. der Meldung der Doppel ist obige Ziffer B5 zu beachten.	Heim u. Gast 4.2.2 WO
14	Für einen Spieler , der zwei- oder mehrmals hintereinander spielen muss, kann der Mannschaftsführer eine Pause von jeweils maximal fünf Minuten verlangen.	Heim u. Gast 4.2.4 WO

C Welche Aufgaben haben Mannschaftsführer in einem Spiel

1	Es muss in sportgerechter Kleidung (kurzärmeliges Hemd, Shorts bzw. Röckchen oder einteiliger Sportdress (sog. „Body“), Socken und Hallenschuhen) gespielt werden. Zu Mannschaftswettkämpfen ist in einheitlicher Sportkleidung anzutreten und zu spielen.	Heim / Gast 1.5.1 WO
2	Lässt also eine Mannschaft in Erwartung des späteren Eintreffens eines Spielers den betreffenden Platz offen, so kann der verspätet eintreffende Spieler alle seine bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht aufgerufenen Spiele bestreiten, bereits aufgerufene Spiele sind kampflös zu werten. Trifft der Spieler vor Beendigung des Mannschaftskampfes nicht mehr ein und hat nicht mitgewirkt , so ist das Mannschaftsspiel wegen Nichtaufrückens verloren, auch wenn die Mannschaft geltend macht, nur in Erwartung des verspäteten Spielers nicht aufgerückt zu sein. Maßgebend ist also sein effektiver Einsatz.	Heim / Gast 7.15.6 WO
3	Keine Vereinbarung zwischen Mannschaftsführern in einem Mannschaftswettbewerb kann eine Tatsachenentscheidung des zuständigen Schiedsrichters ändern.	Heim u. Gast 7.13.4. WO

